Wörter: Wortfeld *Kommunikation*
Grammatik: Konjunktiv II ohne *würde*, irreale Vergleichssätze
Kommunikation: Überzeugung ausdrücken // Zweifel ausdrücken // Eigenheiten nennen // Vorschläge machen // Vorschläge erläutern // Gefallen ausdrücken // Missfallen äußern

Lektion 17: Dialog: Hallo, ist da jemand?

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 17: Wörter: Wortfeld *Kommunikation* Grammatik: Konjunktiv II, irreale Vergleichssätze		
Vor dem Öffnen des KB	Bildkopien Kärtchen	Bringen Sie ein paar Bilder mit verschiedenen Darstellungen von Aliens mit und schneiden Sie jedes Bild in Puzzlestücke. Die Anzahl der Schnipsel richtet sich nach der geplanten Gruppenstärke. Verteilen Sie die Schnipsel und bitten Sie die TN, sich zu Gruppen zusammenzufinden. Jede Gruppe beschreibt ihr Alien und präsentiert die Beschreibung im PL. Sprechen Sie mit den TN im PL darüber, wie Aliens dargestellt werden, welche charakteristischen Merkmale ihnen zugeschrieben werden und wie sie sich von einem Menschen unterscheiden (*menschenähnliche Gestalt, grüne / graue Farbe, lange, dünne Arme, große Augen, fremdartige Wesen, insektenartige Monster, Roboter, Lichtwesen ohne Körper,* usw.). Schreiben Sie an die Tafel folgende Begriffe: *Aliens / Weltall*. Bitten Sie die TN, in GA Vokabeln zu diesem Thema in einer Wörterwolke zu sammeln (z. B. *Außerirdische, Planeten, Erde, Mond, Sonnensystem, Raumsonde, UFO, außerirdische Zivilisation*). Die TN schreiben die Vokabeln auf separate Kärtchen. Machen Sie eine Zeitvorgabe. Nach der vorgegebenen Zeit nennen die Gruppen nacheinander die einzelnen Begriffe und hängen die Kärtchen auf. Um Wiederholungen zu vermeiden, legen die anderen Gruppen die bereits aufgehängten Vokabeln zur Seite. Die Gruppe, die zum Schluss noch Kärtchen übrig hat, gewinnt. Bei Bedarf lassen Sie den unbekannten Wortschatz klären, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. **Alternativ:** Wenn Sie über ein interaktives Whiteboard verfügen, können Sie auf eine Umfrage-App zurückgreifen. Die TN tragen mithilfe ihrer Handys die Gruppenergebnisse ein. Dadurch entsteht eine Gesamtwörterwolke des Kurses, die auf dem interaktiven Whiteboard gezeigt wird.
1a		Bitten Sie die TN, die Thesen 1–4 zu lesen und mit den im KB vorgegebenen Zeichen zu markieren, welche Thesen sie überzeugen und welche nicht.
1b	vier DIN-A4-Blätter Glocke oder Timer grüne und rote Klebepunkte	Schreiben Sie die Thesen 1–4 auf separate Blätter und legen Sie sie in vier Ecken des Kursraums aus. Die TN lesen die Redemittel und die Beispielantworten. Klären Sie unbekannten Wortschatz, wenn nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. Ermutigen Sie die TN, ihre Überzeugung bzw. ihren Zweifel in jeder Ecke mit anderen Redemitteln zum Ausdruck zu bringen. Zu Beginn der Aktivität geben Sie einen Signalton. Die TN wählen eine Ecke und tauschen sich in der Gruppe aus. Geben Sie einen weiteren Signalton, nach dem die TN im Uhrzeigersinn in die nächste Ecke gehen. Die Aktivität endet, sobald sich die TN zu jeder These geäußert haben. **Tipp:** Verteilen Sie grüne und rote Klebepunkte und bitten Sie die TN zusätzlich zum Austausch ihre Meinung jeweils mit einem entsprechenden Klebepunkt zu markieren (grün: *hat mich überzeugt* / rot: *hat mich nicht überzeugt*). Zum Schluss lassen Sie die TN die Ergebnisse der Klebepunkt-Umfrage zusammenfassen. Die TN berichten, welche These die meisten TN überzeugt bzw. welche Ergebnisse überraschend sind. Die Bearbeitung der Aufgabe kann mithilfe der Methode **Tischdecke** (→ Methoden) erfolgen. AB 4

2a	Film zum Modul-einstieg	Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Bild in *b*. Die TN sammeln die ihnen bereits bekannten Informationen zu Sandra Wirth im PL. Halten Sie die Zurufe an der Tafel fest. Die TN können auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen. Zur Erinnerung kann der Film mit Sandra aus dem Moduleinstieg mithilfe der iV abgespielt werden.
2b	CD 2.07	Die TN lesen den Programmhinweis und die von den Zuhörer:innen zugeschickten Fragen. Fragen Sie die TN, was sie sich unter dem Beruf einer Exosoziologin vorstellen, ob sie schon einmal etwas davon gehört haben und wenn ja, was, und ob sie sich für diese Wissenschaft interessieren. Bitten Sie die TN, ihre Meinung zu begründen. Klären Sie unbekannten Wortschatz, wenn nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. Dann hören sie das Interview und bringen die Fragen in die richtige Reihenfolge. **Alternativ:** Sie können die TN bitten, nur den Programmhinweis zu lesen und selbst Fragen zu formulieren, die sie der Exosoziologin stellen würden, und diese dann mit den Zuschauerfragen vergleichen. Anschließend können die TN Vermutungen formulieren, welche Antworten sie von der Exosoziologin erwarten würden.
2c	CD 2.07 Plakate	Bitten Sie die TN, in EA die Sätze 1–6 zu lesen und Schlüsselwörter zu markieren. Wenn nötig, klären Sie unbekannten Wortschatz oder bitten Sie die TN, die unbekannten Wörter oder Ausdrücke zu erklären. Die TN hören dann noch einmal das Interview und bewerten, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Nach dem Hören lesen die TN im PL die richtigen Aussagen vor. Bei falschen Antworten lassen Sie die TN die Unsicherheiten klären, indem Sie die entsprechenden Stellen erneut vorspielen. **Tipp:** Sie können die falschen Aussagen korrigieren lassen. **Binnendifferenzierung:** Die TN, die die richtigen Antworten in *2c* schon gefunden haben, können beim Hören die Informationen zu den in *2b* aufgelisteten Fragen sammeln. Die Ergebnissicherung erfolgt in GA. **Kulturelles Lernen:** Gehen Sie auf die im Interview erwähnte Datenplatten ein, die mit den Raumsonden ins All geschickten wurden. Bitten Sie die TN, in GA Informationen über die Datenplatten zu recherchieren (mögliche Stichwörter: *Voyager Golden Records, Rosetta Disc, Pioneer-Plakette*). Die TN suchen Informationen (Bild-, Audioinformationen) darüber, was auf den Platten gespeichert wurde, und stellen ihre Rechercheergebnisse in Form von Plakaten im PL vor. Die Auswertung kann in Form eines **Galerierundganges** (→ Methoden) erfolgen. AB 5–6
3		Die TN lesen die Sätze 1–5 und ordnen den markierten Verben die vorgegebenen Definitionen zu. Anschließend vergleichen sie ihre Ergebnisse in PA. Sie können Unklarheiten im PL klären. **Tipp:** Schreiben Sie an die Tafel folgende verbale Ausdrücke aus dem Interview: *miteinander reden / aufeinander zugehen / einander zuhören / voneinander lernen*. Markieren Sie darin das reziproke Pronomen *-einander* und fragen Sie die TN, was das Pronomen ausdrückt (eine wechselseitige Beziehung). Das Pronomen kann auch in einer Kombination mit einer Präposition stehen. Das Pronomen bleibt unverändert in allen Kasus und Personen. Es wird nur im Plural verwendet. Verdeutlichen Sie das mit folgendem Beispiel: *Ich lerne von dir, du lernst von mir*, *das heißt*: *wir lernen voneinander*. Bitten Sie die TN, in PA die Kommunikation und Zusammenarbeit in einem Team mithilfe der reziproken Pronomen (*-einander*) zu beschreiben. Die TN können mit anderen Verben oder Adjektiven mit festen Präpositionen aus dem Anhang (→ Wörter 1.1 und 1.3) arbeiten. Die gebildeten Sätze werden im PL vorgelesen. AB 7

4		Fragen Sie die TN, ob sie sich schon einmal selbst überlegt haben, mit Außerirdischen Kontakt aufzunehmen, oder ob sie es interessant fänden. Die TN antworten im PL und begründen ihre Antworten.
	Kärtchen	Bereiten Sie Kärtchen mit verschiedenen Begrüßungsritualen vor. Jedes Ritual gibt es zweimal, z. B. Abklatschen (*Give me five! / Gib mir fünf!*), Faustschlag (mit der geballten Faust aneinanderstoßen), Handschlag (mit einem Händedruck), Händeschütteln (mehrmals), sich tief voreinander vorbeugen (wie in Japan), mit dem Kopf nicken, einander zuwinken, sich gegenseitig mit dem Ellenbogen anstupsen, den Hut zum Gruß leicht anheben, einander auf die Schulter klopfen. Sie können die altersspezifischen oder landesüblichen Rituale berücksichtigen. Die TN losen die Kärtchen aus. Zwei Freiwillige spielen die Rituale für die Gruppe vor, sodass jede TN / jeder TN ihr / sein Ritual erkennt. Dann gehen die TN im Kursraum herum, begrüßen die anderen TN auf ihre Art und finden so ihre Partnerin / ihren Partner. Sie können das Ritual der Begrüßung kurz thematisieren und die TN fragen, was man mit Begrüßungsgesten ausdrückt. Die Aktivität ist eine Überleitung zu der Videobotschaft. **Tipp:** Damit alle TN genug Ideen für eine Videobotschaft haben, sammeln Sie zunächst im PL Ideen. Schreiben Sie an die Tafel: *Wie sind wir Menschen?* und lassen Sie die TN ihre Ideen in Form einer Mindmap an die Tafel schreiben.
	Film mit Beispielantwort	Die TN arbeiten in PA, erstellen eine Videobotschaft von ca. 3 Minuten für die Außerirdischen, in der beschrieben wird, wie die Menschen sind. In Schritt 1 lesen die TN die Fragen 1–6 und notieren sich die Antworten stichpunktartig (wie auf dem Notizzettel), sowie eventuell ihre eigenen Fragen. In Schritt 2 lesen die TN die Redemittel und bereiten damit eine Videobotschaft vor, die mit dem Handy aufgenommen wird. Zur Einstimmung darauf können Sie mithilfe der iV den Film mit der Beispielantwort von Chu-Yueh aus Taiwan zeigen. In Schritt 3 kommen 2-3 Paare zusammen und präsentieren einander ihre Videobotschaften. Sie achten dabei auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie sprechen über die Ähnlichkeiten und Unterschiede ihrer Botschaften und begründen sie. Diese Aufgabe regt zu einem Perspektivenwechsel an, baut auf einem plurikulturellen Repertoire auf und fördert den plurikulturellen Raum. **Tipp:** Wenn Ihnen eine Lernplattform zur Verfügung steht, können die Videobotschaften dort hochgeladen werden. Die anderen TN kommentieren die Unterschiede und Ähnlichkeiten der Videobotschaften. AB 8–9
5		Erinnern Sie die TN an den Konjunktiv II. Fragen Sie die TN, wie sie ausdrücken, dass etwas nicht real ist. Die TN nennen einige Beispiele. Notieren Sie einige der genannten Beispiele an der Tafel und markieren Sie *würde* und den Infinitiv, z. B.: *Ich würde gern mit einem Außerirdischen Café trinken. / Wir würden mit Aliens über unser Aussehen lachen*. Danach lesen die TN in EA die Sätze 1–5 und markieren darin die Formen des Konjunktivs II ohne *würde*. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die erste Zeile in der Tabelle. Bitten Sie die TN, die Konjunktiv II-Formen in die Tabelle einzutragen und die passenden Verbformen im Präteritum zu ergänzen. Die Ergebnisse werden in PA verglichen und im PL vorgelesen. Fragen Sie die TN, wie die Formen des Konjunktiv II gebildet werden (Präteritumsform + *-e* und ein Umlaut bei *a / o / u*). Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen Konjunktiv II ohne *würde* im Anhang (→ Grammatik 4.4.1.2). **Tipp:** Sie können zusammen mit den TN die Liste der gängigen Konjunktiv II-Formen bei unregelmäßigen Verben erweitern, indem Sie die Infinitive *sehen, nehmen, halten, lassen, gehen, bleiben, bekommen, bringen, brauchen, mögen, dürfen, müssen* an die Tafel schreiben. Die TN ergänzen die Formen des Präteritums und des Konjunktivs II in

		PA. Weisen Sie die TN daraufhin, dass bei *sollen* und *wollen* die Formen des Konjunktivs II ohne Umlaut gebildet werden. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL. Sie können z. B. *gäbe* oder ein anderes Verb konjugieren lassen. Schreiben Sie die Personalformen an die Tafel.
	Plakate	Die TN arbeiten in GA und entwickeln ein kleines Szenario, wie das Leben mit Außerirdischen auf unserem Planeten aussähe. (*Wie und wo würden man leben? Wie würde man sich fortbewegen? Wie würde man sich ernähren? Wie sähe die Arbeit aus? Wie würden man miteinander kommunizieren?* usw.). Die TN benutzen dabei die Konjunktiv II-Formen mit oder ohne *würde*. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig. Die Gruppen erstellen Plakate, die im **Galerierundgang** (→ Methode) präsentiert werden. AB 10–11
6		Bitten Sie TN, die Sätze 1–3 in 5 zu lesen und die Verbformen in den Nebensätzen zu markieren. Anschließend vervollständigen die TN die Regel. Die Ergebnisse werden im PL vorgelesen. Weisen Sie darauf hin, dass der Konnektor *als wenn* typisch für die Umgangssprache ist. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Satz 1 in 5. Schreiben Sie folgende zwei Sätze an die Tafel: *a) Man war sich sicher, dass es außerhalb des Sonnensystems keine weiteren Planeten gibt.* *b) Man vermutete, dass es außerhalb des Sonnensystems keine weiteren Planeten gibt.* Fragen Sie die TN, welcher Satz der Bedeutung von Satz 1 entspricht (Satz *b*). Mit den irrealen Vergleichssätzen kann eine subjektive Wahrnehmung oder ein subjektiver Eindruck beschrieben werden. Bei der Beschreibung wird vermutet, wie die Realität ist, bzw. wie sie sein könnte. Irreale Vergleichssätze stehen normalerweise nach Verben des persönlichen Befindens oder der persönlichen Wahrnehmung.
	Erklär-Clip zur Grammatik	Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen zu irrealen Vergleichssätzen im Anhang (→ Grammatik 5.2). Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.
7		Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Beispiel und bitten Sie die TN, diesen Satz mit *als ob* und mit *als wenn* zu formulieren. Schreiben Sie die Sätze an die Tafel und markieren Sie die Verben. Die TN arbeiten in PA, schreiben mithilfe der Satzanfänge 1–5 irreale Vergleichssätze, in denen sie die Frage beantworten, warum Außerirdische bisher noch keinen Kontakt zu Menschen aufgenommen haben. Dazu können sie sowohl die Stichpunkte im KB nutzen als auch eigene Ideen einbringen. Gehen Sie im Kursraum herum, helfen Sie und korrigieren Sie, wo nötig. Die Paare tauschen ihre Sätze. Die Sätze, die über die Stichpunkte im KB hinausgehen, werden im PL vorgelesen. **Alternativ:** Sie können zusätzlich ein **Pantomimespiel** anbieten. Die TN arbeiten in GA mit vier Personen. Zwei Personen stellen pantomimisch verschiedene Alltagsaktivitäten oder emotionale Reaktionen dar, die übrigen zwei Personen übernehmen die Rolle der Aliens, die das Dargestellte interpretieren sollten, indem sie irreale Vergleichssätze formulieren. Nach ein paar Darstellungen werden die Rollen getauscht. Machen Sie selbst ein Beispiel und lassen Sie die TN raten und einen irrealen Vergleichssatz formulieren (z. B. tun Sie so, als ob Sie jemandem ein Geschenk übergäben). AB 12
8a		Fragen Sie die TN, welche Bedeutung Geschenke haben und warum überhaupt Geschenke gemacht werden. Sprechen Sie besonders *Gast-* und *Willkommensgeschenke* an. Regen Sie ein Gespräch im PL an. Bitten Sie die TN, den Beitrag und die Kommentare 1–4 zu lesen und darin zu markieren, wer Außerirdischen welches Geschenk geben würde und warum er / sie das tut. Die Antworten werden in PA verglichen.
8b	Kärtchen	Machen Sie eine **Kursstatistik**. Legen Sie in vier Ecken je ein Kärtchen mit der Aufschrift: *Bildband mit Fotos / Lächeln / Musik / Mathebuch*. Bitten Sie die TN, sich zu

		dem Geschenk zu stellen, das ihnen am besten gefällt. Sprechen Sie mit den TN über die Ergebnisse im Kurs und lassen Sie sie ihre Wahl kurz begründen. AB 13–15 (Wortbildung: Internationale Adjektive mit den Suffixen *-(i)ell* und *-iv*)
9	DIN-A4-Blätter	Die TN schreiben einen Kommentar nach dem Beispiel aus 8a. In Schritt 1 arbeiten die TN in einer Kleingruppe und sammeln Ideen, was sie Außerirdischen schenken würden. Die TN machen Vorschläge und begründen ihre Wahl. Zum Schluss einigen Sie sich auf eine Idee und machen sich dazu Notizen. In Schritt 2 wird mithilfe der Redemittel in GA ein Kommentar in der Länge von ca. 60–80 Wörtern verfasst. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Beispiel im KB. **Tipp:** Bevor die TN mit dem Schreiben beginnen, bitten Sie sie, die Kommentare 1–4 in 8 zu lesen und dort Redemittel / Ausdrücke zu markieren, mit denen ein Vorschlag gemacht und erläutert wird. Die Beispiele werden im PL vorgelesen. Fordern Sie die TN auf, die Redemittel im KB zu lesen und weitere Alternativen zu nennen. Sammeln Sie die Zurufe an der Tafel. **Alternativ:** Jedes Gruppenmitglied schreibt den Anfang des Kommentars (z. B. *Vorschlag machen, einleitenden Satz*) auf sein Blatt. Dann werden die Blätter im Uhrzeigersinn weitergegeben. Die TN lesen den Anfang und schreiben den Kommentar weiter (z. B. *Vorschlag erläutern*). Dann wird das Blatt wieder im Uhrzeigersinn weitergegeben und die TN schreiben zwei oder drei weitere Sätze, bis der Kommentar fertig ist. Zum Schluss hat jedes Gruppenmitglied einen eigenen Text, der als Vorlage für weitere Kommentare benutzt werden kann. Durch kollaboratives Schreiben wird den TN die Angst vor dem leeren Blatt genommen und gleichzeitig zusammenhängendes Schreiben geübt, denn man muss sich überlegen, wie die nächsten Sätze zu den vorherigen passen. Ideen werden geteilt und soziale Kompetenz geschult.
	Kärtchen	In Schritt 3 lesen die Vertreter:innen der Gruppen die Kommentare im PL vor. Danach werden die Beträge im Kursraum aufgehängt. Die TN lesen die Redemittel und überlegen sich eine Rückmeldung zu den einzelnen Vorschlägen. Anschließend gehen die TN von Plakat zu Plakat und hinterlassen ihr schriftliches Feedback auf separaten Kärtchen, auf denen sie ihr Gefallen bzw. ihr Missfallen zum Ausdruck bringen. **Tipp:** Nach der Kommentarrunde können die Gruppen wieder zusammenkommen und auf die Fragen, die andere TN hinterlassen haben, antworten. Sie können die TN auch bitten, die positiven Kommentare zu ihrem Beitrag zusammenzuzählen und dadurch das interessanteste Geschenk zu ermitteln. **Tipp:** Wenn Ihnen eine Lernplattform zur Verfügung steht, können die Kommentare dort hochgeladen und von anderen TN kommentiert werden. AB 16
AB, Aussprache: *Auslautverhärtung*; Selbstkontrolle zu Lektion 17		